



NEUE STADT  
FELDBACH

Österreichische Post AG  
RM 18A041471 K  
8330 Feldbach

Mai 2021 | Ausgabe 308

DIE ZEITUNG

„Eine  
**Mama**  
kann vieles ersetzen.  
Aber niemand  
kann eine  
**Mama** ersetzen.“

Alles Liebe zum

**Muttertag**

wünschen der Bürgermeister, der Stadtamtsdirektor, der Gemeinderat  
und die Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach!

Für die Stadtverwaltung  
Der Stadtamtsdirektor  
**Dr. Michael Mehsner**

Für den Gemeinderat  
Der Bürgermeister  
**Ing. Josef Ober**



**JOSEF OBER**  
Bürgermeister  
NEUE Stadt Feldbach

NEUE STADT  
FELDBACH  
*macht Sinn*

... wenn wir unsere Mütter  
nicht nur am Muttertag ehren.

## Eine resilient Verwaltung braucht gute Rahmenbedingungen

Werte Feldbacherinnen, wertefeldbacher, wertefelbache Jugendliche, liebe Kinder!

### Rathaus „neu“

In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde ein für Feldbach historischer Beschluss gefasst: Die nach der Gemeindefusion an sechs Standorten verteilte Gemeindeverwaltung wird, nach sorgfältiger Planung mit den Abteilungen und Gremien, in der Villa Hold untergebracht. Das heißt, das Rathaus übersiedelt vom Hauptplatz 13 und weiteren fünf Standorten in die Villa Hold, sprich Rathaus „neu“. Mit Herbst 2022 wird das Rathaus „neu“ bezogen. Seit 40 Jahren hat es schon sehr viele Versuche gegeben, jetzt ist es soweit. Die bis jetzt nur zu 50 % genutzte Villa Hold ist im Besitz der Stadt Feldbach. Für die Entscheidung, die Verwaltung auf einen Standort zu vereinen, gab es auch Planungsentwürfe am bestehenden Standort. Nachdem dort nur 400 m<sup>2</sup> Eigenbesitz sind, hätten 1.000 m<sup>2</sup> dazu gebaut werden müssen. Aufgrund der beengten Verhältnisse war keine zufriedenstellende Lösung zu erwarten, abgesehen von

den höheren Baukosten. In der Villa Hold war der Einbau eines Liftes und die Erneuerung der WC-Anlagen dringend notwendig. Aufgrund der vorhandenen 1.700 m<sup>2</sup> großen Fläche war die Entscheidung, das Rathaus mit der gesamten Verwaltung ins gemeindeeigene Gebäude Villa Hold zu verlagern, nicht schwierig. Ohne Neubauten die gesamte Verwaltung unterzubringen, ist die wirtschaftlichste, ökologischste und ressourcenschonendste Variante.

### Musikschule „neu“

Das bestehende Rathaus wird im Jahr 2022/23 zur Musikschule umgebaut. Die benötigte Fläche von 400 m<sup>2</sup> ist vorhanden. Ein kleiner Konzertsaal im Rathaushof mit Musikgarten wird die Musikschule zu etwas Besonderem machen. Die Planung beginnt im Herbst 2021, die neuen Räumlichkeiten der Musikschule werden auch den derzeitigen Nutzern Heimat bieten. Die Sanierungskosten der beiden Häuser belaufen sich

inklusive der Einrichtung auf ca. € 3,5 Millionen. Abzüglich der Förderungen von Bund und Land wird die Gemeinde € 1,2 Millionen zu finanzieren haben.

### Finanzierung ohne Belastung des Budgets

Die Finanzierung wird das Gemeindebudget nicht belasten, da durch den Entfall von Mieten, geringere Serverkosten und Synergien € 100.000,- pro Jahr zur Refinanzierung bereitstehen, wodurch das Projekt eine ökologische und wirtschaftliche Variante ist. Der Zustand des derzeitigen Rathauses – ein WC, das über den Balkon erreichbar ist, ein nicht barrierefreies Haus, veraltete Elektroinstallationen, ein EDV-System am Limit, eine zerklüftete Verwaltung an sechs verschiedenen Standorten – ist für unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter nicht länger zumutbar. Die Krise hat bewiesen, dass die Stadtgemeinde eine krisenfestere Verwaltung hat, und

diese braucht auch zeitgemäße Rahmenbedingungen. Mit dem Umzug der Verwaltung in das Rathaus „neu“ ist die Verwaltung der Neuen Stadt Feldbach als letzte Gemeinde der Südoststeiermark, was die Räumlichkeiten anbelangt, im 21. Jahrhundert angekommen. Eine kluge und nachhaltige Entscheidung bietet unseren Mitarbeitern in Zukunft die Arbeitsbedingungen, die eine krisenfeste, resiliente Verwaltung braucht.

### Bauhof „neu“

Im Herbst 2021 wird der neue Bauhof bezogen, und auch hier gilt das Gleiche: Der derzeitige Bauhof ist eine Zumutung. Unsere Mitarbeiter brauchen gute Arbeitsbedingungen, damit sie eine gute Leistung erbringen können. Der Bauhof braucht eine zeitgemäße Ausstattung, damit die Mitarbeiter gerne bei der Stadtgemeinde arbeiten. Für mich gilt der Schutz unserer Mitarbeiter als oberste Priorität, damit sie in einem gesundheitsschonenden Umfeld ihre, für die Stadtgemein-

de und die Bürger, wichtigen Arbeiten verrichten können. Sparen auf Kosten der Gesundheit und der Arbeitsqualität unserer Mitarbeiter liegt mir als christlich-sozialem Menschen fern. In der Krise haben der Bauhof und das Wasserwerk bewiesen, dass sie die Stadt am Laufen halten können. Mit der bitter notwendigen, neuen Ausstattung sichern wir eine resiliente, krisenfeste Daseinsvorsorge der Neuen Stadt Feldbach.

#### Ein weiterer Meilenstein: Rückhaltebecken Oedter Bach

Im Hochwasserschutz wurde nach Vorliegen der Unterschriften der Beschluss gefasst, gemeinsam mit dem Land Steiermark die Errichtung eines Rückhaltebeckens am Oedter Bach zu realisieren. Danke nochmals allen Grundbesitzern für ihre verständnisvolle Zustimmung. Die Umsetzung erfolgt nach Vorliegen der wasserrechtlichen, naturschutzrechtlichen und forstrechtlichen Genehmigung und

nach der Finanzierungsfreigabe durch Land und Bund.

#### Historisches: Die Eröffnungsbilanz der Neuen Stadt Feldbach

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde die Eröffnungsbilanz der Neuen Stadt Feldbach beschlossen. Erstmals in der Gemeindegeschichte wurde das Gemeindevermögen erhoben, bewertet und in die Bilanz eingearbeitet. Unter der Leitung von Stefan Ortauf, Leiter der Finanzabteilung, entstand mit Unterstützung vieler Mitarbeiter eine exzellente und verantwortungsvolle Eröffnungsbilanz. Die Eröffnungsbilanz war, neben dem ohnedies umfangreichen Aufgabengebiet unserer Mitarbeiter, eine zusätzliche, zeitintensive Arbeit, die ausgezeichnet gemeistert wurde.

#### Ein zukunftsorientiertes Projekt: Ressourcenpark

Der Beschluss, gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsver-

band einen Ressourcenpark zu errichten, ist ein weiterer Meilenstein in der Trennung und Verwertung von wichtigen Ressourcen. Die Ressourcenverknappung in den nächsten Jahrzehnten wird die Wichtigkeit und Bedeutung dieser ökologischen und wirtschaftlichen Maßnahmen bestätigen. Mein Dank gilt dem Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Bgm. Manfred Reisenhofer und allen Gemeinden des ehemaligen Bezirkes Feldbach.

#### Corona-Krise

Die letzten Wochen zur Bewältigung der Corona-Krise liegen dank gut vernetzter Forscher, die in Rekordzeit Impfstoffe entwickelten, vor uns. Ich danke allen, die zur Bewältigung dieser Krise bisher beigetragen haben, und bitte Sie in den nächsten Wochen um Besonnenheit im Umgang mit der neuen Freiheit. Was mich als Bürgermeister stolz macht ist, dass wir mit hoher Eigenverantwortung gelernt haben, diese noch nie dagewesene

Gesundheits- und Wirtschaftskrise zu meistern.

Wir feiern am Sonntag Muttertag. Mütter entfachen seit Jahrtausenden enormes Wissen, wenn es um ihre Kinder und Familie geht. Ihre Kraft und Entschlossenheit, ihre Beharrlichkeit und ihr langfristiges Verantwortungsgefühl sollen uns bei der Bewältigung von Krisen Vorbild sein, damit wir diese Herausforderungen meistern können. Mit Respekt und Anerkennung wünsche ich allen Müttern einen schönen Muttertag und danke ihnen und ihren Familien für eine Neue Stadt Feldbach, die sie mit Sinn erfüllen, und dafür, dass sie täglich vermitteln, dass sich das Leben in Gemeinschaft lohnt.

In Verbundenheit



Ihr Josef Ober, Bürgermeister  
NEUE Stadt Feldbach

## Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Feldbach gelangen folgende Stellen für den Heilpädagogischen Kindergarten, mobile Integrative Zusatzbetreuung, Grazer Straße 15, zur Ausschreibung:

**Ein/e SonderkindergartenpädagogIn oder ein/e KindergartenpädagogIn in Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn:**

**Dienstbeginn:** 06.09.2021, **Beschäftigungsausmaß:** Vollzeit (40 Wochenstunden); abgeschlossene Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn oder einen/eine KindergartenpädagogIn in Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn bzw. mit der Bereitschaft, im Herbst mit der Sonderausbildung zu beginnen; Führerschein B; Anstellung nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (zunächst befristet), Grundeinstufung in k3, **Entlohnung:** € 2.032,- brutto (ohne allfällige anrechenbare Zeiten)

**Ein/e SonderkindergartenpädagogIn oder ein/e KindergartenpädagogIn in Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn:**

**Dienstbeginn:** 01.11.2021, **Beschäftigungsausmaß:** Teilzeit (30 Wochenstunden); abgeschlossene Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn oder einen/eine KindergartenpädagogIn in Ausbildung zum/zur SonderkindergartenpädagogIn bzw. mit der Bereitschaft, im Herbst mit der Sonderausbildung zu beginnen; Führerschein B; Anstellung nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (zunächst befristet), Grundeinstufung in k3, **Entlohnung:** € 1.524,- brutto (ohne allfällige anrechenbare Zeiten)

Bewerbungen sind bis spätestens 28.05.2021 schriftlich oder per E-Mail an die Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach (stadtgemeinde@feldbach.gv.at), zu richten.

# Eröffnungsbilanz und Rechnungsabschluss 2020 beschlossen

In der Gemeinderatssitzung am 27. April wurden erstmals die Eröffnungsbilanz 2020 und der Rechnungsabschluss 2020 beschlossen.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden das Vermögen und die Finanzierungskomponenten zum ersten Mal vollständig erhoben. Die größte Herausforderung dabei war die Erhebung und Bewertung des langfristigen Vermögens. Das dauerte rund 1,5 Jahre. Insgesamt wurden knapp 4.200 Datensätze (Vermögenswerte) erfasst, bewertet und eingearbeitet. Auf Basis der Eröffnungsbilanz ist somit erstmalig ersichtlich, in welchem Ausmaß das langfristige Vermögen der Stadtgemeinde durch langfristige Fremdmittel wie Finanzschulden oder durch Eigenmittel finanziert wird.



Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner und Fin.Ref. Manfred Promitzer bedankten sich bei Stefan Ortauf (2.v.r.) für seine exzellente Arbeit bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz.

Das langfristige Vermögen gibt sämtliche Grundstücke, Gebäude, Straßenbauten, Straßenbeleuchtung, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Kulturgüter, Maschinen und maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Beteiligungen wieder. Die Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz 2020 der Stadtgemeinde Feldbach beträgt € 119.276.905,61. Die Spitzenkennzahl der Vermögensrechnung ist das sogenannte Nettovermögen (Eigenkapital) und beträgt € 76.304.965,21. Als Fazit wäre deshalb zu nennen, dass die Stadtgemeinde Feldbach in den vergangenen Jahren ordentlich gewirtschaftet hat und Vermögenswerte aufbauen konnte. Jedoch gilt es zu bedenken, dass ein Großteil dieser Vermögenswerte einerseits nicht veräußerbar ist (Straßenbauten, Beleuchtung, Wasser- und Abwasseranlagen usw.) und andererseits laufend Geldmittel bereitzustellen sind, um diese Werte auch zu erhalten.

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2020 besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzierungsrechnung und einer Vermögensrechnung:

Ergebnisrechnung	RA 2020	NVA 2020
<b>Summe Erträge</b>	€ 33.372.527,93	€ 33.564.000,-
<b>Summe Aufwendungen</b>	€ 33.663.135,51	€ 34.398.400,-
<b>Summe Haushaltsrücklagen</b>	€ - 769.612,35	€ - 884.800,-
<b>Nettoergebnis</b>	€- 1.060.219,93	€ - 1.719.200,-

Die Ergebnisrechnung weist im Jahr 2020 ein negatives Nettoergebnis in der Höhe von minus € 1.060.219,93 auf. Es ist um € 658.980,07 geringer als veranschlagt. Im Zuge der Er-

stellung des 1. Nachtragsvoranschlages 2020 wurde noch mit einem Nettoergebnis in der Höhe von minus € 1.719.200,- gerechnet. Das Minus ist auf die fehlenden Einnahmen, aufgrund der COVID-19-Krise, im Bereich der Ertragsanteile und der Kommunalsteuer zurückzuführen. Im Bereich der Ertragsanteile kam es zu Mindereinnahmen in der Höhe von ca. € 1.300.000,- und bei den Kommunalsteuereinnahmen zu Einbußen von ca. € 200.000,- im Vergleich zum ursprünglichen Voranschlag 2020. Die erstmalige Abschreibung beträgt ca. € 4,9 Millionen.

Die Finanzierungsrechnung weist im Jahr 2020 einen positiven Betrag in der Höhe von € 586.605,30 auf. Die liquiden Mittel per 31.12.2020 haben sich gegenüber dem Vorjahr von minus € 1.518.466,91 um € 586.605,30 auf minus € 931.861,61 verbessert.

Die Bilanzsumme weist im Vermögenshaushalt einen Betrag in der Höhe von € 120.715.932,59 auf. Das Nettovermögen verringert sich geringfügig um € 251.629,84 und beträgt per 31.12.2020 € 76.053.335,37. Dies bedeutet, dass trotz der COVID-19-Krise das Nettovermögen fast zur Gänze erhalten blieb.

Hervorgehoben werden muss, dass trotz der beträchtlichen Einnahmerückgänge im Bereich der Kommunalsteuer und Ertragsanteile rund € 6.500.000,- von der Stadtgemeinde Feldbach investiert wurden und somit die Stadtgemeinde Feldbach wesentlich zur Belegung der Investitionstätigkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen beigetragen hat. Die größten Projekte des Jahres 2020 waren die „Schule der Zukunft“, die Straßen-, Geh- und Radwegebauten, der Städtische Bauhof, die Wasser- und Abwasserbauten und die Mitfinanzierung der Kirchenrenovierung.

# Ganzheitliche Lebensvorsorge für ein erfülltes Leben

Die Neue Stadt Feldbach ist auf dem Weg, eine resiliente Stadt, die allen Krisen standhält und sogar entgegenzusetzen kann, zu werden. Die schon über ein Jahr anhaltende Pandemie hat uns gezeigt, wie schnell man aus seinem gewohnten Leben gerissen werden kann und wie wichtig dabei Vorsorge ist. „Es wäre sehr blauäugig zu glauben, dass nach dieser Krise die Welt wieder so wird, wie sie war. Die Welt war stabil, doch durch unser unbedachtes Handeln wie z.B. die Klimaüberforderung, der Raubbau an der Natur, gerät sie aus den Fugen, und immer mehr Katastrophen werden auf uns zukommen. Systemüberforderungen, Ressourcenverknappung und Verschuldung führen zu einem erschöpften Menschen, einer erschöpften Natur, einer erschöpften Zukunft, was unweigerlich in der Perspektivenlosigkeit endet. Um all das verhindern zu können, ist jeder einzelne gefragt. Eigenverantwortung, Vorsorgen und Sicherheit sind die Themen der Zukunft! Fitte Menschen überstehen auch leichter eine Krise“, so Bgm. Ing. Josef Ober.

StR Rosemarie Puchleitner erläutert: „Das Modell ist grund-

sätzlich für alle Erwachsenen-Altersgruppen gedacht, wobei der Bildungsstand ein nicht unwesentlicher Faktor ist. Hauptaugenmerk wird auf diejenigen Menschen gerichtet, die vor oder bereits in der Phase der Neuorientierung nach einem erfüllten Berufsleben stehen. Um einem Pensionsschock zu entgehen, muss man sich gezielt vorbereiten. Hatte man früher in der Pension vielleicht noch ein paar gute Jahre, so sind es jetzt noch Jahrzehnte, die erfüllt und sinnvoll genutzt werden sollten.“

Daher hat die Stadtgemeinde Feldbach sich dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Steirischen Vulkanland und mit universitärer Begleitung durch Mag. Daniel Binder von der FH

Joanneum ein Lebensvorsorgemodell zu entwickeln. „Dieses Vorsorgemodell basiert auf fünf Säulen: das Materielle, der Körper, das Mental-Spirituelle, das Soziale und der Lebensraum. Die Ausgewogenheit zwischen diesen Säulen ist der Schlüssel zum Erfolg. Diese Säulen werden mit theoretischen Inhalten gefüllt und dienen als Basis der Kommunikation mit Gesundheitsanbietern und beim Thema angesiedelten Organisationen. Das aus der Beteiligungsphase resultierende Ergebnis wird der Bevölkerung präsentiert und soll nachhaltig in Form von kostenlosen Vorträgen oder buchbaren Seminaren angeboten werden“, erläutert Mag. Daniel Binder. „Im Steirischen Vulkanland ist

in der Vision 2025 Gesundheit ein verankertes Thema. Mit dem Forum Lebenskraft, das sich schon mit der ganzheitlichen Gesundheit beschäftigt, kann das Vorsorgemodell der Stadtgemeinde Feldbach gut eingebunden werden. Durch das Modell sieht jeder seinen eigenen Handlungsspielraum und kann sich selbst orientieren und mögliche Bereiche neu bespielen. Diese persönlichen Aktivitäten tragen wiederum wesentlich zur menschlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit der Neuen Stadt Feldbach bei“, so Vulkanland-Geschäftsführer Mag. Michael Fend. Die Modellentwicklung soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein und 2022 in die Umsetzung gehen.



(v.l.n.r.): Mag. Daniel Binder/FH Joanneum, StR Rosemarie Puchleitner/Projektleitung Neue Stadt Feldbach, Bgm. Ing. Josef Ober und Vulkanland-Geschäftsführer Mag. Michael Fend

## Kontrollierte Schnelltests in der Gemeinde **NEU!**

Seit 12. April besteht die Möglichkeit, sich auch in der Gemeinde einem „kontrollierten Selbsttest“ zu unterziehen. Dazu stehen im Rathaus Hof, Hauptplatz 13, zwei geräumige Container mit überdachtem Wartebereich, die von **Montag bis Samstag, 8-12 Uhr (außer feiertags)**, geöffnet haben, bereit. Der Ablauf ist völlig

unkompliziert: Unter der Telefonnummer 03152/2202-0 können Sie sich von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr anmelden, oder Sie kommen einfach vorbei, da müssen Sie aber mit Wartezeiten rechnen. Zu Ihrem Termin bringen Sie bitte Ihre E-Card, einen Personalausweis und Ihr Handy mit. Sie werden vor Ort registriert und erhalten einen Antigen-

test Modell „Nasenbohrer“, den Sie unter Aufsicht selbst vornehmen. Nach ca. 15 Minuten wird Ihnen der Link zu Ihrem Testergebnis – wie auch in der Teststraße im Freizeitzentrum – per SMS zugesandt. Sollten Sie kein internetfähiges Handy haben, bekommen Sie nach Ablauf der 15 Minuten einen gültigen Ausdruck über Ihr Testergebnis. Mit

dieser zusätzlichen Leistung wird das Testangebot in der Neuen Stadt Feldbach wesentlich erweitert und das Testen für die Bevölkerung aber auch für Gäste erleichtert. Damit kann man problemlos und auch kurzfristig körpernahe Dienstleistungen in Anspruch nehmen, was auch eine wichtige Dienstleistung für die Wirtschaft ist.

# Klarheit in der Angebotslandschaft für Familien **NEU!**

Das Kindeswohl steht immer an erster Stelle. Daher hat die Neue Stadt Feldbach die Kinder in den Mittelpunkt gesetzt, und versucht Eltern und Kinder mit vielen Angeboten zu unterstützen. Dabei ist der Stadtgemeinde vieles gut gelungen, und hat das Kindeswohl starke Berücksichtigung sowohl in der Verwaltung als auch in der Stadtpolitik gefunden. „Durch diese innere Vertiefung ist ein Qualitätsangebot entstanden, dass keine andere Stadt zu bieten hat. Durch die COVID-19-Pandemie wurde auch deutlich, dass stabile Familien mit einem guten sozialen Fundament besser durch die Krise gekommen sind. Soziale Anlaufstellen sind gefragter denn je und wird deren Angebot auch sehr stark angenommen“, erklärt Bgm. Ing. Josef Ober. Das zeigen auch die Zugriffe auf die in Feldbach veranstalteten Vorträge der beiden „Kapazunder“ im Bereich Potentialentfaltung, Prof. Dr. Gerald Hüther und Prof. DDr. Manfred Spitzer. Sie wurden auf Youtube unglaubliche eine Million Mal nachgehört.

Um die vielfältige Angebotslandschaft für Familien in Feldbach strukturiert aufzeigen zu können, wurde von StR Rosemarie Puchleitner und Koordinatorin Ursula Krotscheck eine übersichtliche Karte erarbeitet. Die Angebotslandschaft umfasst vier wichtige Puzzleteile: Bildung, Soziales, Gesundheit und Freizeit. Eltern und Kinder können daraus ein Maximum an Unterstützung schöpfen, die auch sofort greifbar ist. Die Gliederung der Karte entspricht dem Ampelsystem: Grün = Angebote für alle / Gelb = Angebote für Menschen in be-

sonderen Lebenslagen / Rot = Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe. „Die Neue Stadt Feldbach ist nicht nur am Papier eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde. Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, gut aufzuwachsen und Chancengleichheit in ihrem Leben zu erfahren, damit sie ihre Fähigkeiten und Potentiale bestmöglich für ein selbstbestimmtes Leben entfalten können. Der Dschungel an Angeboten ist bundes- und landesweit groß, aber leider fehlt es an Struktur, um sich darin auch orientieren zu können. In Feldbach gibt es diesbezüglich schon über 100 Einrichtungen, und daher war es uns ein großes Anliegen, mit einer Übersichtskarte Klarheit zu schaffen“, so StR Rosemarie Puchleitner.

Mit der Einladung des Landes, an der Initiative „Gemeinsam stark für Kinder“ teilzunehmen, wurde Feldbach von 2018 bis 2020 zur Pilotgemeinde. Mit „Gemeinsam stark für Kinder“ macht das Land Kinder in der Gemeinde deutlich zum Thema. Denken aus Sicht des Kindes und präventiv arbeiten stehen im Vordergrund. Das Kind steht im Zentrum, gefolgt von seiner Familie, gestützt von den Angeboten der Gemeinde. „Und mit unserer Arbeit zum Wohle des Kindes haben wir es geschafft, landesweit eine Vorreiterrolle einzunehmen“, freut sich Koordinatorin Ursula Krotscheck.

Die Karte liegt im Rathaus und im BürgerInnenservice auf und ist in den Zeitungstaschen in der Innenstadt erhältlich. Sie

wird auch in den Kindergärten verteilt und beim Willkommensbrief für Neugeborene mitgeschickt. Online steht sie als Blätterkatalog unter [www.feldbach.gv.at/leben-in-feldbach/familienfreundlichestadt/gemeinsam-stark-fuer-kinder/partner/](http://www.feldbach.gv.at/leben-in-feldbach/familienfreundlichestadt/gemeinsam-stark-fuer-kinder/partner/) zur Verfügung.



Bgm. Ing. Josef Ober, StR Rosemarie Puchleitner und Koordinatorin Ursula Krotscheck präsentierten die neue Angebotslandschaft für Familien in Feldbach.

## Sanierung der Aufbahrungshalle Feldbach **NEU!**

Da die Aufbahrungshalle am Stadtfriedhof Feldbach bereits sehr in die Jahre gekommen ist, wurden diverse Sanierungsarbeiten am Bestand notwendig. Neben den fremdvergebenen Leistungen an der veralteten Elektrik und der aufgrund behördlicher Vorgaben neu zu errichtenden Kühlzelle, werden durch die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs Sanierungsmaßnahmen an Türen, Fenstern, Wänden, Böden und an der Außenanlage, wie z.B. Handläufe, Müllplatz, Vorplatz, vorgenommen.

Im Zuge dessen wurde auch die WC-Anlage komplett saniert und der Zugang barrierefrei gestaltet. Die WC-Anlage wird mittels elektronischem Schließsystem um 6 Uhr geöffnet und um 21 Uhr geschlossen. Ebenso wurde die Anlage um ein Behinderten-WC und einen Wickeltisch ergänzt. Das Behinderten-WC kann, wie in allen barrierefreien WC-Anlagen in Feldbach, außerhalb der Öffnungszeiten mit dem internationalen Eurokey geöffnet werden. Die WC-Anlage am Stadtfriedhof ist ab sofort nutzbar.



StR Rosemarie Puchleitner und GR VDir. i.R. Anna Ploderer freuen sich, dass ein weiteres Gebäude der Stadtgemeinde Feldbach barrierefrei und altersgerecht ausgestattet ist.

## Shiatsu-Studio in Feldbach eröffnet **NEU!**

Mag. Nicole Assmann, Dipl. Shiatsu-Praktikerin, eröffnete in Oedt ihr „heartflow“ Shiatsu-Studio. Shiatsu ist eine eigenständige Form der Massage und Körperarbeit aus Fernost und bedeutet übersetzt „Fingerdruck“. Die Lebensenergie sollte harmonisch durch den Körper fließen, Schmerzen und Verspannungen im Körper sind Zeichen für

Blockaden im Energiefluss. Mit dem Druck von Daumen und Handballen, mit Rotationen und sanften Dehnungen wird versucht, die Lebensenergie wieder in Balance zu bringen.

*Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik überbrachten zur Eröffnung und zur damit verbundenen Stärkung der Gesundheitsstadt Feldbach die besten Glückwünsche.*



**Kontakt:** Mag. Nicole Assmann, Dipl. Shiatsu-Praktikerin, Oedt 197, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/3864009 (Termine nach Vereinbarung), [www.heartflow.at](http://www.heartflow.at)

## Treffpunkt Zentrum

Herzliche Einladung: Dienstag, 1. Juni 2021, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr, Eintritt frei!

**VORTRAG:** „Deine Sprache als Schlüssel für ein erfülltes Leben“

**Referent:** Roman Schmidt, Regionalentwickler und Visionär

„Die Grenzen deiner Sprache sind die Grenzen deiner Welt“, sagte einst Ludwig Wittgenstein.

Warum wir die Kraft der Worte unterschätzen und wie sie uns für ein gelingendes Leben dienen!



## Steirische Vulkanland sucht Erlebnismanufakturen

Die „Route 66“ wartet entlang der B66 und nur wenige Kilometer abseits davon mit einer unglaublichen Dichte an landschaftlichen, kulinarischen und handwerklichen Highlights auf, die sich wie Perlen auffädeln.

„Diese regionalen Stärken miteinander zu verweben und auch touristisch nutzbar zu machen, dafür steht die Marke ‚Route 66‘. Die hohe Dichte an Erlebnismanufakturen, authentische Familienbetriebe und die klar nachvollziehbare Herkunft ‚vom Acker auf den Teller‘, sind ideale Voraussetzungen auf dem Weg zu einer der stärksten Kulinarik-Destinationen Europas“, freut sich Vulkanland-Geschäftsführer Mag. Michael Fend. Alle Betriebe in der Region, egal ob direkt an der Bundesstraße gelegen oder nicht, können von dem daraus neu erwachsenden Kooperations- und

Netzwerkpotential profitieren! Um die Erlebnisgesellschaft noch besser abholen zu können, strebt Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober an, bis zum Jahr 2025 bei 60 Erlebnismanufakturen entlang der „Route 66“ den Meistern der Kulinarik über die Schaltern schauen zu können. „Rund 20 Betriebe haben sich bereits gemeldet, das Ziel ist realistisch. Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal, das es weltweit kein zweites Mal mehr geben kann“, ist sich Bgm. Ing. Josef Ober sicher.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Inszenierung des Genusses. Und wer Teil dieses einzigartigen Netzwerkes werden möchte, kann sich noch bewerben. Die Aufnahmekriterien sind, neben der Liebe zur Region und einer aufrechten Vulkanland-Markenlizenz, auch die passende Infrastruk-

tur und eine Erlebnis-, Genuss- und Regionalitätsgarantie. Die Betriebe sollen ohne viel Aufwand buchbar und be-

suchbar sein, Führungen und Verkostungen anbieten sowie über eine Verkaufsmöglichkeit verfügen.

**Bewerbungen:** Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes, Mag. Michael Fend, Gniebing 148, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/8380-13, fend@vulkanland.at



(v.l.n.r.): Mag. Michael Fend und Bgm. Ing. Josef Ober © WOCH

## Erste gläserne Manufaktur in Feldbach **NEU!**

Der bereits in die Jahre gegekommene Standort der Konditorei „Einfach Fitz“ am Anfang der Bürgergasse wurde Ende April abgetragen. Neu errichtet wird ein dreigeschoßiger Bau, der im Erdgeschoß der Konditorei „Einfach Fitz“ eine zeitgemäße und moderne Wirkungsstätte bietet. Im 1. Stock entstehen Großraumbüros und im 2. Stock Wohnungen.

Rund 1,5 Millionen Euro investieren Dominik Fitz und Lebensgefährtin Melanie Böhme in ihr Herzensprojekt. Das Highlight dieses Großprojektes ist die gläserne Manufaktur mitten in der Stadt. Aus dem Verkaufsraum wird

man durch eine Glaswand in die Backstube blicken können. Bereits seit einem Jahr ist man mit der Planung beschäftigt.

Dominik Fitz, der bereits in fünfter Generation das Unternehmen führt, betreibt neben dem Stammhaus in Feldbach auch ein Geschäftslokal in Bad Gleichenberg. „Die Entscheidung, den Standort in der Neuen Stadt Feldbach zu erneuern und zu modernisieren, ist ein klares Bekenntnis zur Stadt. Und wenn man dann auch noch dabei zusehen kann, wie die süßen Köstlichkeiten hergestellt werden, ist das eine weitere touristische Attraktion für die Innenstadt“, freut

sich Bgm. Ing. Josef Ober. „Für uns ist es ein mutiger Schritt. Wir wollen das Hand-

werk näherbringen und Wertschätzung für die Produktion schaffen“, so Dominik Fitz.



Dominik Fitz und Melanie Böhme freuen sich schon auf ihre gläserne Manufaktur. © Helmut Steiner, Kleine Zeitung

# Feldbach erhält modernes Bürohaus **NEU!**

Am südwestlichen Eck des Hauptplatzes soll innerhalb eines Jahres ein moderner Bürokomplex entstehen. Dazu wurde das Ferlinz-Haus bereits abgerissen und das Krois-Haus entkernt. Der Baukörper des „historischen“ Krois-Hauses soll erhalten bleiben, was Bauherr Architekt DI Martin Cserni ein großes Anliegen war, angrenzend entsteht ein Zubau mit drei Obergeschossen. Der Standort Hauptplatz 17 ist komplett als Bürogebäude konzipiert. Auf 1.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche werden modern eingerichtete Büroräumlichkeiten errichtet, wobei auch auf individuelle Wünsche der Mieter eingegangen werden kann. Im Erdgeschoß wird eine Garage für 15 PKW-Stellplätze zur Verfügung stehen. Man hat auf die Errichtung einer Tiefgarage bewusst zugunsten der

historischen Teile verzichtet. „Die Innenstadt ist für Büros besser geeignet als für Wohnungen. In Feldbach zeitgemäße und moderne Büro-lösungen umzusetzen, damit kann man punkten. Und mit dem weiteren Ausbau der

Bahn profitiert Feldbach sehr und wird attraktiver denn je“, ist Architekt DI Martin Cserni überzeugt. Auch Bgm. Ing. Josef Ober ist ob des innovativen Bauprojektes sehr angetan: „Mit diesem modernen Bürokomplex wird die

Neue Stadt Feldbach als Wirtschaftsstadt sehr aufgewertet und vor allem die Innenstadt wird dadurch sehr profitieren.“ Das Investitionsvolumen beträgt rund 4 Millionen Euro und ist die Fertigstellung mit Ostern 2022 geplant.



(v.l.n.r.): Ines Reicht, Andreas Eibl, Arch. DI Martin Cserni und Bgm. Ing. Josef Ober

## Spuren in der Stadt

Bereits im Jahr 2020 präsentierte die Stadtgemeinde Feldbach die Ausstellung „Spuren in der Stadt“ am Hauptplatz Feldbach. Die 28 Zeichen wurden jetzt von StADir. Dr. Michael Mehsner auf 50 erweitert und in einem Bildband, ergänzt durch eine Zeitleiste zur Geschichte der Stadt, zusammengefasst.

Im öffentlichen Raum von Feldbach finden sich eine ganze Reihe von Bauwerken, Wandgestaltungen, Reliefs, Statuen, Szenarien, Kunstwerken und ähnlichen markanten Dingen. Sie alle erzählen besondere Geschichten, unsere Geschichte(n). Zu manchen von ihnen haben die Feldbacher besondere Beziehungen entwickelt. Gemeinsam ist diesen Zeichen, dass sie im Lauf der Zeit selbst-

verständlich geworden sind, alltäglich, ein wenig in Vergessenheit geraten. Manchen sind sie eventuell völlig verborgen geblieben. Dieser Bildband beabsichtigt, sie zu dokumentieren, sie wieder präsent zu machen und in Erinnerung zu rufen, um auf ihre Bedeutung hinzuweisen.



Das Buch „Spuren in der Stadt“ ist bei Morawa und im Bürgerservice um € 20,- erhältlich.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte StADir. Dr. Michael Mehsner zum gelungenen Bildband „Spuren in der Stadt“.

# „Du stirbst nur einmal: Wenn der Totenvogel ruft“

Die Wanderausstellung, die voll und ganz dem Sterben gewidmet ist, wurde von Prof. Johann Schleich und Bgm. a.D. OSR Karl Lenz gestaltet. Bis Oktober macht sie in zwölf Gemeinden Station. In Feldbach ist die Ausstellung von 8. Mai bis 3. Juni sowie von 23. bis 28. Oktober zu sehen. Auf 44 Tafeln werden die Ergebnisse dieser jahrzehntelangen volkskundlichen Studie präsentiert. Der Tod ist allgegenwärtig und zeigt, wie wertvoll das Leben ist. Bgm. Ing. Josef Ober betont die Wichtigkeit dieses Themas und des Umgangs damit, denn gerade in der letzten Zeit wurde das Sterben immer anonymer. An der Konzipierung der Ausstellung

war das Steirische Vulkanland maßgeblich beteiligt, da es sich dabei um immaterielles Kulturerbe, das einen wichtigen Teil der regionalen

Identität darstellt, handelt. Begleitend zur Ausstellung ist ein gleichnamiges Buch erschienen. Auf 540 Seiten und mehr als 2.000 Bildern

werden von den beiden Autoren und „südoststeirischen Urgesteinen“ 5.000 Jahre Sterbe- und Bestattungskultur aufgerollt und illustriert.



Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich sehr herzlich bei den beiden Autoren Prof. Johann Schleich und Bgm. a.D. OSR Karl Lenz sowie bei VL-GF Mag. Michael Fend für dieses großartige Werk.

## Kultur-Oscar für Bgm. a.D. Kurt Deutschmann

Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner gratulierten Bgm. a.D. Kurt Deutschmann, Ehrenbürger der Stadtgemeinde Feldbach, zu seinem 70. Geburtstag. Als Zeichen des Dankes für

sein unermüdliches Wirken im Kunst- und Kulturbereich der ehemaligen Stadtgemeinde Feldbach wurde ihm eine Ehrenurkunde und der „Kultur-Oscar“ der Neuen Stadt Feldbach überreicht.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. a.D. Kurt Deutschmann und StADir. Dr. Michael Mehsner

**AM 9. MAI IST MUTTERTAG**

Bewährt seit über 17 Jahren

**Städte-Gutschein**

Bad Radkersburg Fehring Feldbach Friedberg Fürstenfeld Gleisdorf Hartberg Weiz

€10,- €50,-

8 Städte - 1 Gutschein  
Immer ein passendes Geschenk

Für meine Mama zum Muttertag

Einlösbar in über 500 Shops!  
[www.8staedte.at](http://www.8staedte.at)

NEU! Gutscheine kaufen, scannen und Bonuspunkte sammeln!



# ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not

10 Jahre ARTE NOAH – 10 Jahre Kunst als Erfolgsmodell für den Tierschutz

**A**RTE NOAH veranstaltet am 8. Mai ihre große Charity-Verkaufsausstellung zum Wohle des Tierschutzes. Die Ausstellung ist ein in sich gewachsenes Biennial-Projekt, das an Qualität kaum zu übertreffen ist. Geladene Größen aus allen Genres der Kunst helfen Tieren in Not. Was als Familieninitiative begann, wuchs in Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach zu einer österreichweit einzigartigen Gemeinschaftsausstellung in der Kunsthalle Feldbach heran. 123 Künstler aus unglaublichen 15 Nationen spendeten für diese Ausstellung 151 Kunstwerke. Dem Betrachter der Ausstellung eröffnet sich eine kraftvolle Intensität an Gefühlen, die der Dynamik der Schaffenden Ausdruck verleiht. Die Leichtigkeit und Klarheit der breitgefächerten Kunstlandschaft bringt das Schöne

zum Vorschein und lädt ein, kurz innezuhalten und im Augenblick zu versinken. Das Besondere an der Ausstellung ist auch, dass man über den Tierschutz Menschen zur Kunst und über die Kunst Menschen zum Tierschutz bringt. Mit dem Kauf eines tollen Kunstwerkes zu erschwinglichen Preisen kann man somit auch ganz nebenbei Gutes tun.

Im Zuge der großen Charity-Verkaufsausstellung werden auch die Kunstwerke der ARTE NOAH Award-Preisträger 2020/21 präsentiert. Mit dem ARTE NOAH Award wurde versucht, der Kunst etwas zurückzugeben und den „Nachwuchs“ zu fördern. Künstler aller Altersgruppen und Nationalitäten präsentieren ihr Schaffen einer breitgefächerten Expertenjury und erhalten eine profunde Beurteilung ihres Kön-

ens. Den Preisträgern kommt die große Ehre zuteil, mit den Kapazitäten der Kunst gemeinsam ausstellen zu dürfen.

Am Eröffnungstag wird auch eine weitere Besonderheit präsentiert: Roman Schmidt hat in seiner vielfach ausgezeichneten Whisky-Manufaktur einen Single Malt abgefüllt, dessen Etikett ein Kunstwerk von ARTE NOAH-Obmann Ludwig Haas zielt und in limitierter Auflage während der gesamten Ausstellungsdauer erhältlich ist.

Lassen Sie sich diese einzigartige Ausstellung nicht entgehen und erfreuen Sie sich an der Schönheit der Kunst. Mit dem Erlös der Ausstellung ist es ARTE NOAH wieder möglich, Tiere in Not oder tierliebende Menschen in misslichen Lebenslagen unterstützen zu können!

Kunstwerke können auch auf Anfrage per E-Mail unter [kontakt@arte-noah.at](mailto:kontakt@arte-noah.at) erworben werden.

Nähere Information dazu erhalten Sie auf [www.arte-noah.at/arte-noah-verkaufsausstellung-2021/](http://www.arte-noah.at/arte-noah-verkaufsausstellung-2021/). Online-Anfragen sind ab 9. Mai möglich.

## Ausstellungsdauer:

8. Mai 2021 | 16-20 Uhr  
9. Mai bis 13. Juni | Di-So  
11-17 Uhr (auch feiertags)



## Stadtarchiv ist übersiedelt

**D**as Stadtarchiv hat im Haus Grazer Str. 2/Grazer Tor eine neue Bleibe gefunden. In drei Räumen im 1. Obergeschoß im Gesamtausmaß von 56 m<sup>2</sup> sind nunmehr sämtliche für

den aktuellen Gebrauch benötigten Archiv-Materialien untergebracht. Ein weiterer Teil befindet sich provisorisch im Verwaltungsarchiv in der Schillerstraße. Auslöser der

Übersiedelung an den neuen Standort war die bevorstehende Adaptierung der Villa Hold für die Unterbringung des Rathauses mit der gesamten Allgemeinen Verwaltung. Mit der Übersiedelung des Stadtarchivs hat auch der Südoststeirische Verein für Heimatkunde für die nächste Zeit

eine bestens geeignete Örtlichkeit gefunden.

Damit verbunden waren auch die komplette Durchforstung und exakte Ordnung des Archiv-Materials. Mit größter Sorgfalt hat dies der Verein mit Unterstützung der Mitarbeiter der Stadtgemeinde Feldbach bewerkstelligt.



(v.l.n.r.): Prof. Dr. Alois Punitgam, Obfrau Mag. Antonia Nitsch, Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner und Mag. Juliane Nitsch



(v.l.n.r.): Annemarie Gartner, Beatrice Strohmaier, Albert Gallowitsch und Claudia Jandrisits, die bei der Übersiedelung sorgfältig mitgeholfen haben, sowie Mag. Juliane Nitsch



## Herzlichen Glückwunsch

**Geburten:** Tim Kothgasser, Julian Maier, Ella Pregartner, Kiara Grill, Noah-Liam Rauch, Belinay Koçak, Lara Theißl, Aneka Höber, Mia Enzinger

**Eheschließungen:** Brigitte und Harald Trummer, Maria, BSc und Manuel Wallner

## Herzliche Anteilnahme



**Sterbefälle:** Peter Lux, 77 Jahre; Helene Grasmug, 80 Jahre; Marianne Gölles, 78 Jahre; Maria Salzer, 100 Jahre; Emmerich Landl, 80 Jahre; Rudolf Gaspar, 78 Jahre; Karoline Pendl, 92 Jahre; Friederike Weiß, 92 Jahre; Alois Leitgeb, 91 Jahre; Alois Schrei, 84 Jahre; Franz Stößl, 84 Jahre; Josef Gruber, 97 Jahre; Josef Puffer, 72 Jahre

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter [www.ordinationen.st](http://www.ordinationen.st).

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.



### Feldbacher Gesundheitsseite

Weitere Informationen unter [www.feldbach.gv.at/gesund](http://www.feldbach.gv.at/gesund)

### Bereitschaftsdienst der Apotheken

<b>Apotheke „Zur Mariahilf“</b> Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	30.04.-07.05. Vulkanland
<b>Leonhard Apotheke</b> Schillerstraße 26, Tel.: 5318	07.05.-14.05. Leonhard
<b>Vulkanland Apotheke</b> Industriepark 11, Tel.: 67032	14.05.-21.05. Mariahilf
.....	21.05.-28.05. Vulkanland
Arzneimittelhotline: 	28.05.-04.06. Leonhard
Tel.: 1455	04.06.-11.06. Mariahilf
Der Wechsel erfolgt je-	11.06.-18.06. Vulkanland
weils Freitag um 18 Uhr.	18.06.-25.06. Leonhard
	25.06.-02.07. Mariahilf
	02.07.-09.07. Vulkanland
	09.07.-16.07. Leonhard

### Tierärztlicher Notdienst

**Dr. Nikolaus Böhm**, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **Tierarztpraxis FEHRING OG**, Fürstenfelder Str. 4, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561), nur Kleintiere und Pferde;

**Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl. Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **Tzt. Mag. Katharina Spörk**, Gleichenberger Str. 4/3, (Tel.: 03152/4406)

**01./02.05.** TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG  
**08./09.05.** Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG  
**13.05.** Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk  
**15./16.05.** Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG  
**22.-24.05.** TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG  
**29./30.05.** Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG

**03.06.** Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk  
**05./06.06.** Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG  
**12./13.06.** TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG  
**19./20.06.** Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG  
**26./27.06.** Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk

## Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

## Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegesehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtge-

meinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbezugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir.

Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Alois Eibl, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier,

Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950